

Masterarbeiten am Arbeitsbereich Gesundheitspsychologie

Stand: 25.11.2025

Vorbemerkungen.....	2
Bewerbung	2
Aktuell ausgeschriebene Themen – Themenbereich digitale Gesundheitsförderung.....	3
Aktuell ausgeschriebene Themen – Themenbereich Gesundheitsverhaltensforschung.....	4
Aktuell ausgeschriebene Themen – Themenbereich digitale Forschungsmethoden	5
Aktuell ausgeschriebene Themen – Themenbereich Wissenschafts- und Gesundheitskommunikation	6
Aktuell ausgeschriebene Themen – MasterMatch des Forschungsverbunds Gesundheit in Gesellschaft	7

Vorbemerkungen

Masterarbeiten werden üblicherweise über empirische (quantitative und/ oder qualitative) Studien verfasst; Literaturarbeiten sind nur in Ausnahmefällen möglich. Die Studierenden sind in die Studienplanung und Datenerhebung ihres Projekts eingebunden und nehmen die Datenauswertung und Verschriftlichung der Arbeit selbstständig vor. Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Begleitend zur Masterarbeit besuchen die Studierenden das Masterarbeitsseminar der Arbeitsgruppe.

Da viele Projekte eine gewisse Vorlaufzeit, z.B. zur Stellung des Ethikantrags, erfordern, wird empfohlen, sich spätestens 1 Jahr vor dem geplanten Abschluss der Arbeit mit dem/ der Betreuer:in in Verbindung zu setzen.

Bewerbung

Aktuell werden Masterarbeiten nur zu den im Folgenden angegebenen Themen betreut. Bewerbungen auf die Themen sind jederzeit möglich. Die Themen werden an diejenigen Studierenden vergeben, die

- den Masterschwerpunkt Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie belegen und
- ihr Interesse und relevante Vorkenntnisse schriftlich und in einem kurzen Gespräch nachvollziehbar darlegen.

Um sich auf ein Thema zu bewerben, schicken Sie eine Email mit den folgenden Unterlagen an gesundheit.psychologie@univie.ac.at:

- Ausgefülltes Bewerbungsformular, siehe Webseite
- Kurzes Motivationsschreiben (1 Seite)
- Sammelzeugnis

Die Themenliste wird regelmäßig aktualisiert. Bei Rückfragen schreiben Sie bitte eine Email an gesundheit.psychologie@univie.ac.at.

Aktuell ausgeschriebene Themen – Themenbereich digitale Gesundheitsförderung

Aktuell keine.

Aktuell ausgeschriebene Themen – Themenbereich Gesundheitsverhaltensforschung

Präferierte Entscheidungsstile in Bezug auf die Ernährung: Trait oder State?

Personen unterscheiden sich in ihrem präferierten Entscheidungsstil: Während manche Menschen ihr Ernährungsverhalten gerne planen, entscheiden andere lieber aus dem Bauch heraus. Entgegen der auf Zweiprozessmodellen basierenden Annahme ist jedoch die Präferenz für Deliberation nur schwach mit einem gesünderen Ernährungsverhalten und besseren ernährungsbezogenen Gesundheitsoutcomes assoziiert. Viele Menschen geben außerdem ähnlich hohe Werte bei beiden Skalen an und sagen damit, dass sie sowohl aufgrund von Planung als auch aufgrund ihrer Intuition entscheiden. Diese empirischen Befunde legen die Vermutung nahe, dass es sich nicht (nur) um Traits, sondern (auch) um States handeln könnte, zwischen denen zumindest einige Menschen flexibel wechseln. Die vorliegende Studie soll diese Annahme im Rahmen einer Ecological Momentary Assessment Studie untersuchen.

Methode: Ecological Momentary Assessment

Anzahl Studierende: 1-2

Startzeitpunkt: März 2026

Betreuung durch: Prof. Dr. Laura M. König

Einführende Literatur:

König, L. M., Sproesser, G., Schupp, H. T., & Renner, B. (2021). Preference for Intuition and Deliberation in Eating Decision-making: Scale validation and associations with eating behaviour and health. *British Journal of Health Psychology*, 26(1), 109-131.

Sproesser, G., Aulbach, M., Gültzow, T., & König, L. M. (2023). Do nutrition knowledge, food preferences, and habit strength moderate the association between preference for intuition and deliberation in eating decision-making and dietary intake?. *Applied Psychology: Health and Well-Being*, 15(3), 957-982.

Aktuell ausgeschriebene Themen – Themenbereich digitale Forschungsmethoden

Beeinflusst die Aufzeichnung der körperlichen Aktivität mittels digitalen Sensoren und Apps das Bewegungsverhalten?

Auch wenn Studien das Verhalten der Studienteilnehmenden im Alltag abbilden wollen, legen Studien nahe, dass ihnen dies nur bedingt gelingt. Das Phänomen *Measurement Reactivity* beschreibt die Beobachtung, dass Kognitionen, Emotionen und Verhalten von Studienteilnehmenden durch die Teilnahme an (beobachtenden) Studien beeinflusst werden kann. Im Bezug auf die körperliche Aktivität legen Studien nahe, dass die Aufzeichnung dieser mittels digitalen Sensoren oder Apps das Bewegungsverhalten der Proband:innen zumindest in den ersten Tagen der Studienteilnahme beeinflusst. Bisher ist allerdings wenig darüber bekannt, inwiefern Vorerfahrung mit der Nutzung dieser Technologien im Alltag sowie die spezifische Nutzung eines für die Forschung entwickelten (vs. Apps und Geräten für den privaten Gebrauch) eine Auswirkung auf dieses Phänomen hat. Diese Studie schließt diese Forschungslücke, indem erfahrene und unerfahrene Tracker gezielt miteinander verglichen werden.

Methode: Laborexperiment mit zwei Messzeitpunkten

Anzahl Studierende: 1-2

Startzeitpunkt: März 2026

Betreuung durch: Prof. Dr. Laura M. König

Einführende Literatur:

Arigo, D., & König, L. M. (2024). Examining reactivity to the measurement of physical activity and sedentary behavior among women in midlife with elevated risk for cardiovascular disease. *Psychology & Health, 39*(3), 319-335.

French, D. P., & Sutton, S. (2010). Reactivity of measurement in health psychology: how much of a problem is it? What can be done about it?. *British Journal of Health Psychology, 15*(3), 453-468.

König, L. M., Allmeta, A., Christlein, N., Van Emmenis, M., & Sutton, S. (2022). A systematic review and meta-analysis of studies of reactivity to digital in-the-moment measurement of health behaviour. *Health Psychology Review, 16*(4), 551-575.

**Aktuell ausgeschriebene Themen – Themenbereich Wissenschafts- und
Gesundheitskommunikation**

Aktuell keine.

Aktuell ausgeschriebene Themen – MasterMatch des Forschungsverbunds Gesundheit in Gesellschaft

Im Rahmen der MasterMatch Plattform des Forschungsverbunds Gesundheit in Gesellschaft bieten wir aktuell die folgenden Themen an:

1. MA 24, Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele: Gewichtsdiskriminierung im Gesundheitswesen: Auswirkungen auf die Gesundheit und Gegenstrategien
2. MA 24, Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele: Nicht-Inanspruchnahme gynäkologischer Vorsorgeuntersuchungen durch ältere Frauen: Ursachen, Auswirkungen, Frauenbild, Gegenstrategien

Beide Themen können von mehreren Studierenden bearbeitet werden. Der Projektstart ist flexibel zwischen dem 01.02.2026 und dem 01.04.2026 möglich.

Bitte beachten Sie, dass bei diesen Projekten ein hohes Maß an Eigeninitiative erwartet wird. Im Gegenzug erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die Projektziele und -durchführung maßgeblich mitzubestimmen. Für die Durchführung der Projekte stehen kleine Förderstipendien zur Deckung von Projektkosten zur Verfügung. Weitere Informationen zum Ablauf der Masterarbeiten im Kontext dieses Programms finden Sie unter <https://gig.univie.ac.at/forschung/mastermatch>.